



## PRESSEMITTEILUNG

### **Photovoltaik ist bereit, bis 2020 zu einer europäischen Hauptenergiequelle zu werden**

BRÜSSEL, 22. Juni 2009 – Photovoltaischer Solarstrom wird einen bedeutenden und wettbewerbsfähigen Anteil am europäischen Elektrizitätsmarkt haben. Zu diesem Schluss kommt eine umfassende Untersuchung des Europäischen Photovoltaik-Industrieverbands (EPIA) mit dem Beraterunternehmen A.T. Kearney.

Die Studie „SET For 2020“ ([www.setfor2020.eu](http://www.setfor2020.eu)) untersucht verschiedene Einsatzszenarios: Unter Beibehaltung der bisherigen Bedingungen wird Photovoltaik-Strom bis 2020 zwischen 4 % und 6 % des europäischen Strombedarfs decken. Allerdings könnte die Photovoltaik im Jahr 2020 auch bis zu 12 % der EU-Nachfrage decken (bisher sind es weniger als 1 %), sofern die Entscheidungsträger, Regulierungsbehörden und die Energiebranche Europas für günstigere Bedingungen sorgen.

„Die Erzeugung von Photovoltaik-Strom wird bereits im nächsten Jahr in Teilen Südeuropas wettbewerbsfähig sein“, informiert Dr. Winfried Hoffmann, Präsident des EPIA. „Die Studie zeigt, dass Photovoltaik-Strom bis zum Jahr 2020 im Rahmen des 12 %-Szenarios in bis zu 75 % des EU-Elektrizitätsmarktes im fairen Wettbewerb mit anderen Energiequellen bestehen kann, ohne dass es externer Stützungen oder Subventionen bedarf.“

Anhand von Fakten, Zahlen und Analysen präsentiert die Studie, dass ein Ausbauen des Photovoltaik-Anteils der europäischen Gesellschaft und Wirtschaft massive Vorteile verschaffen wird. Photovoltaik-Strom ist die am schnellsten wachsende erneuerbare Energietechnologie. Bei den Kosten wird ein schnelleres Sinken als bei jeder anderen Energiequelle erwartet.

„Europa muss jetzt die wichtige Rolle erkennen, die Photovoltaik-Strom beim Erreichen der Nachhaltigkeitsziele für den europäischen Energiebedarf bedeutet“, sagt Adel El Gammal, EPIA-Generalsekretär. „Die Photovoltaik-Industrie ist bestrebt, auf breiter Front nachhaltige und wettbewerbsfähige Energietechniken zu bieten. Wir rufen politische Entscheidungsträger und Regulierungsbehörden sowie die Energiebranche auf, die Entwicklung der Photovoltaik ohne Verzögerung zu unterstützen.“

+++++

PRESSEKONTAKT: Martin du Bois, Tel. +32 2 645 79 90, E-Mail [mdubois@cambre-associates.com](mailto:mdubois@cambre-associates.com)

+++++

Über EPIA: Mit über 200 Mitgliedern in der gesamten Wertschöpfungskette ist der Europäische Photovoltaik-Industrieverband (EPIA) der weltgrößte Industrieverband im Photovoltaik-Solarstrommarkt. [www.epia.org](http://www.epia.org)